Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 3 (1876-1879)

Heft: 10-4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 4 ZÜRICH. OCTOBER 1877.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 50 Cts.

Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

Inhalt: 317. Brühle und Thiergärten in der Schweiz (II. Thiergärten), von Dr. A. Nüscheler. S. 783. — 318. Die neu entdeckten Wandgemälde in der Kirche zu Oberwinterthur, von Prof. Rahn. S. 787.

317.

Brühle und Thiergärten in der Schweiz.

II. Thiergärten.

Dieselben waren zur Zeit Karls d. Gr. (Anfangs d. IX. Jahrh.) gleichbedeutend mit den Brühlen, d. h. ein Gehege für Schwarzwild (Schweine) und Rothwild (Hirsche und Rehe). Im XIII. Jahrhundert aber sonderte man das letztere von ersterem ab, und errichtete für dasselbe eigene Diergarden oder Tyrgarten. Thier bedeutet in der deutschen Weidmannssprache ein wildes oder Jagd-Thier, zunächst Hirsche, jedoch auch wilde Schweine [1]). Im Englischen aber ist *deer* der Ausdruck für Rothwild allein, vorzüglich Hirsche [2]). Solche Thiergärten existirten in Deutschland schon 1210 [3]), in der Schweiz aber, soweit bekannt, erst ein halbes Jahrhundert später (1261/3); sie lagen im Gegensatze zu den Brühlen oft an Bergabhängen, und kommen bei Burgen, Städten und Dörfern vor. An den letzteren, sehr zahlreichen Orten dürften indessen dieselben sich kaum auf einen ehmaligen Wildpark beziehen, wie bisher angenommen wurde [4]), sondern eher den geschlossenen Pferch bedeuten, in welchen man das Weidvieh über Nacht trieb. Hierauf weisen, abgesehen von dem Umstande, dass die mit dem Namen „Thiergarten" bezeichneten Grundstücke in Dörfern von Burgen sehr entfernt sind, und vorzüglich aus Aeckern und Matten

[1]) Müller und Sander, deutsches Wörterbuch.

[2]) Hilpert, engl. Wörterbuch.

[3]) Mone, Zeitschrift f. d. Gesch. d. O.-Rheins, XVIII, 384.

[4]) Meyer, Orts-Namen des Kantons Zürich, Nr. 1739.